



Geschichten aus
der ARCHE

ARCHE News November 2014

GESCHICHTEN

MENSCHEN, DIE IN DEINEM LEBEN GESCHICHTE SCHREIBEN

Geschichten-Schreiber sind Menschen, die Geschichten nicht nur auf ein Blatt Papier bringen, sondern vielmehr mit ihrem Leben und Einsatz Geschichte schreiben.

Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, vor allem auf meine Jugendzeit, sehe ich einige Personen, die in meinem Leben Geschichte geschrieben haben. Sie haben mein Leben positiv beeinflusst. Menschen, die an mich glaubten, mich ermutigten oder einfach zurechtwiesen. Personen, die Zeit hatten und ein offenes Ohr, wenn dies zu Hause nicht der Fall war.

Liebe Sponsoren und Freunde...

mit dem Geschichten-Schreiber möchten wir dich ermutigen, mal darüber nachzudenken, welche Personen in deinem Leben deine eigene Geschichte positiv prägten. Vielleicht nimmst du die Herausforderung an, dieser Person ein Dankeschön zu schreiben. Dafür darfst du gerne unseren Geschichten-Schreiber verwenden.

Jedes „unserer“ Kinder hat seine eigene Geschichte und wir versuchen, diese täglich positiv zu prägen. Dieser News-

letter erzählt einige dieser Geschichten. Ich bin sehr dankbar und froh, immer wieder solche Geschichten miterleben zu dürfen. Täglich schreiben wir Geschichte.

Danke für deine Unterstützung, welche dies überhaupt erst ermöglicht. Ich staune immer wieder über die Grosszügigkeit zahlreicher Menschen, die durch ihre Spende selber zum Geschichten-Schreiber werden. Durch deine Spende ermöglichst du uns, weiterhin für die Kinder da zu sein und ihre Geschichte zu prägen und zu verändern. Somit haben sie die selben Chancen wie andere Kinder und ihr Leben blüht auf.

Wir wünschen dir viel Freude beim Lesen. Es sind alles Geschichten aus unserem aktuellen ARCHE-Alltag. Zudem lassen wir verschiedene Personen zu Wort kommen, welche etwas über die ARCHE aussagen.

Liebe Grüsse

Mathias Wegmüller

Mathias Wegmüller, Geschäftsführer

Alle Namen in den Geschichten sind zum Schutz der Kinder verändert.



ADELINA

DURCH BEZIEHUNGEN GESCHICHTEN VERÄNDERN

Ich sitze mit Adelina (13 Jahre) am Computer und wir füllen gemeinsam den Interessensfragebogen für die Berufswahl aus. „Ich bin in meiner Freizeit gerne in ...“, so beginnt eine der Fragen. Adelina schaut mich mit grossen Augen an. „Wenn da stehen würde: In meiner Freizeit bin ich gerne in der ARCHE, dann würde ich die Frage mit „Ja, sehr“ beantworten.“

Diese Antwort freut mich und macht mir klar, was die ARCHE für sie bedeutet. Adelina kommt schon seit der Eröffnung der ARCHE zu uns und besucht uns fast täglich. In der Schule hat sie immer mal wieder Schwierigkeiten und gehört nicht zu den stärksten Schülern. Gerade deswegen haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass sie eine Lehrstelle findet, welche zu ihr passt und ihr gefällt.

Ich weiss noch gut, als Adelina die ersten paar Mal bei uns aufgetaucht ist. Sie war vorlaut und sehr frech. Doch bald darauf hat sie sich getraut, ihre sanfte und verletzte Art zu zeigen. Wir haben damit begonnen, sie in kleine Aufgaben einzubinden und ihr Verantwortung zu überge-

ben. So hat sie kleine Aufgaben und arbeitet bei verschiedenen Projekten als Helferin mit. Dadurch hat sie gelernt, was es heisst zu arbeiten und hat sich in ihrem sozialen Verhalten stark verbessert.

Simon Hänel, Lehrstellen-Coach



MICHAEL ZOGG

SCHULLEITER PRIMARSCHULE SEETAL

Lässig, geil, „huereguet“, megacool...

Als Schulleiter höre ich solche Wörter sehr oft im Zusammenhang mit der Arche. Die Begeisterung der Kinder ist spürbar und erfreut, denn viele dieser Arche-Besucher wären sonst allein Zuhause. In der Arche finden sie aber andere Kinder, altersdurchmischt, erleben Umsetzungen von Anleitungen, Spielen, Ideen, die Eltern meist nicht bieten können oder wollen. Der Mittagstisch sorgt für volle Mägen mit vernünftiger Ernährung – auch dies ist für viele Kinder von grossem Vorteil.

Wie in der Schule gibt es auch in der Arche schwierige Kinder, meist sind es dieselben. Da können im Austausch auch Hilfen zu Gunsten des Kindes aufgebaut werden.

Mein Fazit – Gäbe es die Arche nicht, sofort erfinden!



TAREK

SPRACHLICHE FRÜHFÖRDERUNG BEIM SPIELEN

Tarek (5 Jahre) besucht die ARCHE seit mehr als 2 Jahren. Eigentlich war er damals noch zu klein, aber weil er mit seinem grösseren Bruder mitkam, durfte er bleiben.

Bevor er zu uns kam, war Tarek oft draussen auf dem Quartiersspielplatz alleine anzutreffen. Als er das erste Mal bei uns auftauchte, sprach er kein Wort Deutsch. Ich glaube sogar, dass er an diesem Tag kein einziges Wort gesprochen hat.

Danach kam er immer wieder mit seinem Bruder mit und wurde zu einem festen Besucher der ARCHE. Die Mutter schickte ihn später bewusst zu uns, damit er bei uns Deutsch lernen konnte, bevor er in den Kindergarten kam.

So haben wir uns immer wieder beim Spielen Zeit genommen, viel mit ihm zu reden. Bald darauf begann er die ersten deutschen Worte den grösseren Kindern nachzusprechen. „Hoi“ und „Tschau Mäthi“ waren wahrscheinlich die ersten Worte auf Deutsch.

Heute tönt es ganz anders. Tarek ist nicht

mehr der scheue Junge, der sich kaum zu sprechen traut. Heute hört man ihn im ganzen Haus, wie er vergnügt mit den anderen Kindern spielt und herzlich lacht. Mittlerweile besucht er den Kindergarten und hat grosse Fortschritte gemacht.



Es ist auch heute noch so, dass er sprachliche Hürden zu überwinden hat. Aber wir freuen uns sehr, wenn wir ihn schon an der Eingangstüre hören, wie er laut ankündigt, dass er nun da ist. Vor allem wenn wir dann zurück denken, wie es am Anfang war.

Domenica Stark, Sozialpädagogische Betreuerin



HALIT UND LUKAS

DURCH DIE HAUSAUFGABENHILFE GESCHICHTEN UMSCHREIBEN

Halit und Lukas gehen seit dem Sommer in die 4. Klasse. Besonders in den Sprachfächern offenbarten sich nun einige Schwierigkeiten.

Daher haben wir bei ihnen gezielt mit Deutschunterricht begonnen. Einmal in der Woche kommt eine ehrenamtliche Lehrerin zu uns und gibt ihnen eine Stunde Nachhilfe. Zudem haben wir in Absprache mit den Eltern die Abmachung getroffen, dass sie zukünftig ihre Hausaufgaben in der ARCHE machen.



Seither sieht man Halit und Lukas oft den ganzen Nachmittag nicht mehr beim Spielen, da sie viel Zeit in der Hausaufgabenhilfe verbringen.

Gerade diese Woche haben wir von ihrem Lehrer die Rückmeldung erhalten,

dass die beiden sich im Deutsch deutlich verbessert haben.

Durch den Erfolg sind die beiden motiviert, weiter zu machen. Sie sehen, dass sich ihr Einsatz lohnt und sie Schritt für Schritt Fortschritte machen.

Während dem Tischfußball spielen werden Gedichte gelernt, welche dann eine Woche durch unsere Räume hallen.

Natürlich ist es bei den Beiden auch so, dass sie manchmal keine Lust zum Lernen oder auf ihre Hausaufgaben haben. In diesen Situationen versuchen wir sie jeweils zu motivieren.

Es ist uns wichtig, die Kinder immer wieder auf spielerische Art und in den persönlichen Gesprächen dafür zu gewinnen, in die Schule und damit ihre eigene Zukunft zu investieren.

Samuel Siegenthaler, Hausaufgaben Verantwortlicher



IVAN

WIR HABEN KEIN GELD ZUM FEIERN

Ivan hat Geburtstag. Beim Verabschieden frage ich ihn, ob er mit seinen Eltern und Geschwistern noch seinen Geburtstag feiert.

„Wir haben kein Geld zum Feiern!“, lautet seine traurige Antwort.

Kein Geld zum Feiern ist leider eine Tatsache bei einigen unserer Kinder. Es ist Luxus und die Kinder wissen das. Natürlich könnten diese Familien Sozialhilfe beantragen, doch oft ist die Hemmschwelle dafür zu hoch.

In den letzten Wochen wurde in den Medien immer wieder darüber gesprochen, wie viel Sozialstaat sich die Schweiz leisten kann. Ich finde die Diskussion durchaus berechtigt, aber solche und viele weitere Geschichten, die wir immer wieder erleben, machen mich traurig.

Ein Kind kann nicht mal seinen Geburtstag feiern oder in einen Sportclub gehen, da dazu einfach das Geld fehlt. Diese Kinder könnten auch nicht zu uns kommen, wenn wir dafür etwas verlangen würden. Manchmal werden wir kritisiert, weil wir unsere Angebote kostenlos ma-

chen. Natürlich und zum Glück haben wir auch Kinder aus Familien mit ausreichendem Einkommen. Diesen Eltern legen wir immer wieder ans Herz, uns zu unterstützen.

Ivan freut sich, in einer Woche zusammen mit uns seinen Geburtstag zu feiern. Einmal im Monat feiern wir mit allen Kindern eine grosse Geburtstagsparty, was für viele der Kinder ein Highlight ist.



Es wird dieses Jahr Ivan's einzige Feier sein.

Mathias Wegmüller, Leiter ARCHE



LARA UND ARTAN

VERANTWORTUNG FÜR ANDERE ÜBERNEHMEN



Kurz nach dem Mittag kommt Lara (9 Jahre) zu uns in die ARCHE. Ich begrüsse sie beim Eingang. Lara sieht traurig aus, daher frage ich sie, was los ist.

Schnell stellt sich heraus, dass sie mit einer ihrer Freundinnen Streit hatte. Wir sprechen miteinander darüber und natürlich auch, was sie denn jetzt machen kann. Ich ermutige sie, dass sie doch den ersten Schritt tun soll und auf ihre Freundin zuzugehen.

Als ihre Freundin die ARCHE wenig später betritt, stürmt sie gleich zu ihr und spricht mit ihr. Schnell ist der Streit geschlichtet und sie verbringen den Nachmittag miteinander.

Eine kleine Geschichte die zeigt, wie die

Kinder im Kontext der ARCHE lernen, für andere Verantwortung zu übernehmen.

Dies schreiben wir bei uns immer wieder gross. So spielen 17-jährige zusammen mit 5-jährigen Kindern ein Spiel oder unsere Grossen schauen auf die Kleinen.

Eine andere Geschichte die dies zeigt:

Artan (7 Jahre) vergnügt sich auf dem Spielplatz, plötzlich sieht er, dass ein anderes Kind weint. Schnell geht er hin und tröstet das Kind, welches traurig ist, da niemand mit ihm spielt. So entschliesst sich Artan, mit ihm ins Haus zu gehen und ein Spiel zu spielen.

Tobias Ungricht, Zivildienstleistender



VALERIE JULIA

MST THERAPEUTIN, KJPD WEINFELDEN

In der Zusammenarbeit mit der Arche habe ich sehr geschätzt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die spezifischen Bedürfnisse auch von herausfordernden Kindern mit viel Professionalität und Kompetenz abdecken konnten und parallel dazu die Zusammenarbeit mit mir als MST-Therapeutin sehr angenehm gestaltet haben.



WIR SIND ARCHE



DOMENICA STARK
SOZIALPÄDAGOGIN
STV. LEITUNG, BETREUERIN

Mich fasziniert die geniale Vielfalt der Persönlichkeiten der Kinder, die ich täglich kennenlernen darf! Kein Tag gleicht dem anderen...



EVELINE KÜNDIG
SOZIALPÄDAGOGIN
BETREUERIN 60%

Es ist für mich ein Privileg, meine Zeit in diese vielen coolen und wertvollen Kids zu investieren.



SIMON HÄNEL
KAUFMANN
LEHRSTELLEN-COACH 20%

Mich begeistert die Möglichkeit, im Leben der Kids etwas zum Positiven zu bewirken, und ihnen ihre Stärken aufzuzeigen.



JANA FAHRION
AUGENOPTIKERIN MIT BMS
SEKRETÄRIN, FUNDRAISING 30%

An der ARCHE schätze ich sehr, persönlich mitwirken zu können und zu sehen, wie die Spenden sinnvoll eingesetzt werden.



SAMUEL SIEGENTHALER
MATURAND, ZIVILDIENTSTLER
HAUSAUFGABENHILFE

Mit Hausaufgabenhilfe unseren Kids fürs Leben zu helfen, liebe ich echt! Ich weiss wofür ich arbeite.



TOBIAS UNGRICH
SCHREINER, ZIVILDIENTSTLER
BETREUER, MITTAGSTISCH

Wenn Kids schon im jungen Alter Verantwortung für andere Kinder übernehmen, dann bin ich beeindruckt!



EIN VATER KOMMT ZU WORT:

Erstmal vielen Dank an das ganze Arche-Team und auch an alle, die es hinter den Kulissen möglich machen, dass es die Arche überhaupt gibt.

Ohne diese Einrichtung könnte ich mir es gar nicht denken, wie ich als alleinerziehender und berufstätiger Vater über die Runden kommen sollte. Ich finde es ganz toll und alles andere als selbstverständlich, dass es einen Platz gibt, wo meine Tochter nicht nur gut aufgehoben ist, sondern sich auch gut aufgehoben fühlt. Darüber hinaus hat das Arche Team auch ein offenes Ohr und eine helfende Hand für die Nöte der Eltern.

GUETZLI BACKEN

JÄHRLICHES GUEZLI BACKEN MIT AVERY DENNNISON

Das alljährliche Weihnachtsguetzli-backen mit den Mitarbeitern der Avery Dennison wurde dieses Jahr in den Herbst vorverschoben. Dies hinderte jedoch weder die Mitarbeiter der Avery Dennison und der Arche, noch die rund 65 Kinder, welche an diesem Nachmittag die ARCHE besuchten, daran tatkräftig mitzuhelfen. Rund 20 Kilogramm Guetzliteig, gesponsert von der Bäckerei Bürgin, verarbeiteten die Kinder und Erwachsenen an einem Donnerstagnach-

mittag. Um dennoch das verfrühte Weihnachtsguetzlibacken zu kaschieren, verwendete man herbstliche Förmchen. Verbunden mit dem Einsatz der Mitarbeiter ist eine Spende der Avery-Dennison-Foundation.

Das ARCHE-Team freut sich schon jetzt auf nächstes Jahr und bedankt sich recht herzlich bei der Bäckerei Bürgin und den Mitarbeitern der Avery Dennison.

Jana Fahrion, Sekretariat

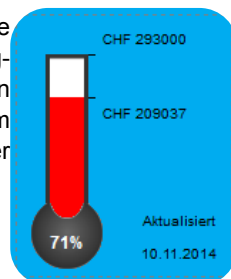


FINANZEN

DEINE SPENDE ERMÖGLICHT UNS WEITERHIN GESCHICHTE ZU SCHREIBEN

Wir können unsere Arbeit nur machen, dank der zahlreichen Menschen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen. Wir sind sehr dankbar, dass bis jetzt schon so viele Spenden eingegangen sind. Trotzdem fehlen uns aktuell noch gut 80'000 Franken, um das Jahr erfolgreich abschliessen zu können.

Deine Spende macht es uns möglich, auch weiterhin Geschichten im Leben der Kinder zu schreiben.



PERSONAL

EVELINE KÜNDIG BEGANN AM 1. NOVEMBER ALS SOZIALPÄDAGOGIN

Durch das stetige Wachstum der Besucherzahlen haben wir uns entschieden eine weitere Sozialpädagogin einzustellen.

Eveline Kündig hat am 1. November bei uns mit einem 60% Pensum angefangen. Auch dieser Schritt ist ein Wagnis, da wir uns auch weiterhin ausschliesslich durch Spendengelder finanzieren.

Trotzdem war für uns der Schritt nach genauem Rechnen unumgänglich, da wir für die 40 bis 70 Kinder, die uns täglich besuchen, eine weitere Fachperson brauchten. Eveline hat soeben ihr Studium abgeschlossen und ergänzt uns

hauptsächlich in der Betreuung der Kinder und der kreativen Freizeitgestaltung.



THOMAS GUT

Unternehmer und Präsident des Vereins Kreuzlinger Kinderkrippe

In der Kinder- und Jugendarbeit setzt die Arche Kreuzlingen dort an, wo alle familien- und schulergänzenden Institutionen in unserer Region weit davon entfernt sind. Sie leben das Motto der Chancengleichheit und machen keinen Unterschied, aus welchen sozialen Kreisen die Kinder stammen oder helfen finanziell schlecht gestellten Familien, ihren Kindern einen guten Start ins Erwachsenenleben zu ermöglichen. Diese Art von gelebter Nächstenliebe kommt schlussendlich Ihnen und mir zugute. Darum braucht die Arche Kreuzlingen Ihre und meine Unterstützung.



CHRONIK

DIE GESCHICHTE DER ARCHE IM ÜBERBLICK.

August 2009:

Wir öffnen die Türen jeden Mittwoch Nachmittag für Kinder aus dem Quartier.

Januar 2010:

Umfrage bei den Primarschülern zu ihren Wünschen und Bedürfnissen.

April 2010:

Gründung des Vereins Kinderprojekt Kreuzlingen.



August 2010:

Eröffnung des Kinderprojekts. Von Montag bis Freitag haben wir jeden Nachmittag offen. Mathias Wegmüller und eine Praktikantin sind je zu 50% angestellt. Das Jahresbudget liegt unter 100'000.—. Täglich besuchen uns ungefähr 20 bis 30 Kinder.

September 2011:

Mittagstisch. Die ARCHE bietet einen kostengünstigen Mittagstisch an. Zudem wird der erste Zivildienstleistende angestellt. Das Kidsprojekt heisst neu „Kinderprojekt ARCHE“. Eine enge Zusammenarbeit mit der ARCHE Deutschland beginnt.

August 2012:

Domenica Stark wird als Sozialpädagogin 50% angestellt. Mathias Wegmüller erhöht sein Pensum auf 70%. Das Budget liegt bei ungefähr 150'000 Franken. Täglich haben wir 30 bis 45 Kinder.

August 2013:

Domenica Stark erhöht auf 100%, zudem entlastet Jana Fahrion zu 30% als Sekretärin die anderen Mitarbeiter. Ein zweiter Zivildienstleistender kommt dazu.

Januar 2014:

Mathias Wegmüller wechselt zu 100% in die ARCHE. Zudem übernimmt Simon Hänel die Betreuung der Lehrstellensuchenden mit einem 20% Pensum.

Juli 2014:

Umbau der Räumlichkeiten durch die Chrischona Kreuzlingen.

November 2014:

Eveline Kündig ergänzt das Team als Sozialpädagogin zu 60%. Aktuell sind 7 Personen mit einem Pensum von 510% Stellenprozente angestellt, ergänzt von 6 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Täglich besuchen uns zwischen 40 bis 65 Kinder. Insgesamt betreuen wir über 140 Kinder.



Kinderprojekt Arche Kreuzlingen
Christliches Kinder- und Jugendwerk
Romanshornerstrasse 29
8280 Kreuzlingen
071 688 64 08
m.wegmueller@die-arche.ch
www.die-arche.ch
www.facebook.com/archekreuzlingen



Gedruckt mit der Unterstützung von:

flyerline.ch
Mehr als eine Online-Druckerei